

Holzbodenatelier Landhausdielen, Schiffsboden, Fischgrät

Hochwertiger Parkettfußboden, produziert in Europa mit einer Nutzschicht aus europäischem Eichenholz. Die Mittellage und der Gegenzug besteht aus hochwertigem Nadelholz bzw. HDF. Die Produkte sind mit einem Fold-Down Clic-System ausgerüstet.

EIGENSCHAFTEN

PRODUKT	BREITE	LÄNGE - FASE	GESAMT STÄRKE	NUTZ SCHICHT*	TRÄGERSCHICHT	VERLEGE SYSTEME
Landhausdielen	181 mm	2200 mm 4V	14,0 mm	Ca. 3,5mm	Fichte	Clic, schwimmend oder verklebt
Schiffsboden	215 mm	2200 mm	14,0 mm	Ca. 3,5mm	Fichte	Clic, schwimmend oder verklebt
Fischgrät	138 mm	690 mm 4V	14,0 mm	Ca. 3,5mm	HDF/Fichte	Clic, schwimmend oder verklebt

Angegebene Längen, Breiten und Stärken je nach Verfügbarkeit. Änderungen vorbehalten.

*Aufgrund der einzelnen handwerklichen Verarbeitungen der Oberfläche Eiche wild handbearbeitet kann die Stärke der Edelholznutzschicht von einer Stelle zur anderen wenig bis stark schwanken. Die oben angeführte Stärke entspricht den Stellen, die nicht handwerklich bearbeitet sind. Die Dielen sind je nach Produkt nicht gefast oder vierseitig gefast (4V)). Die Lieferung kann je nach Produkt/Sortierung 1 Kurzlängen bzw. gestoßene Länge in den Paketen enthalten.

WEITERE TECHNISCHE INFORMATIONEN

EIGENSCHAFTEN DER NUTZSCHICHT	Holzoberfläche mit je nach Sortierung eventuell großen offenen und gefüllten Rissen sowie Ästen und Handbearbeitungen wie z.B: gebürstet, handbearbeitet, etc.
VERLEIMUNG	Entspricht den CE Zertifizierungsanforderungen
PROFIL	Clic Profilierung allseitig – LHD und Fischgrät vierseitig gefast, Schiffsboden nicht gefast,

EIGENSCHAFTEN – Ästhetik, Technik, Oberfläche und Besonderheiten

Je nach Sortierung verursacht die natürliche Eigenschaft der typisch sehr lebendigen Maserung, der Präsenz von vielen Ästen/Kittungen und den unverwechselbaren Oberflächenbearbeitungen möglicherweise Risse, die manchmal nicht gefüllt sind. Diese wesentlichen Eigenschaften des Produktes werden auffälliger und erscheinen manchmal erst, wenn der Boden harten klimatischen Bedingungen ausgesetzt wird. Die Holzfußböden besitzen in der Form und im Erscheinungsbild sehr inhomogene, dimensional und ästhetisch besondere Eigenschaften, die charakteristisch für handwerkliche Verarbeitungen sind.

Die zwischen den einzelnen Stabelementen oder auch innerhalb des gleichen Stabelements zu erkennenden Unregelmäßigkeiten (z. B. in Bezug auf Ebenheit der Oberfläche, Rauheit, Farbnuancierung etc.) dürfen nicht als Defekte oder Reklamationen angesehen werden, sondern als Zeichen eines wahrhaftig authentischen Produktes. Die spezielle Detailverarbeitung der Oberfläche kann Rauheit, Unregelmäßigkeiten (Faserbruch) und gelegentlich kleine Absplitterungen des Holzes verursachen (besonders an den Kanten der Dielen), die teilweise den Lappen während der Reinigung verstricken können. Entsprechend der handwerklichen Verarbeitung der Oberfläche kann der Fußboden im Laufe der Zeit durch inhomogene Benutzung (mehr an den hochstehenden Teilen und weniger in den tiefen Regionen) besondere Abnutzungsspuren aufzeigen.

Bei angeräucherten Produkten muss beachtet werden, dass beim Räucherungsprozeß aufgrund der unterschiedlichen Menge der Gerbsäureinhaltsstoffe von Diele zu Diele und auch innerhalb der Diele eine weite Spreizung der Tönung des Bodens von dunkel nach hell möglich ist und daher eine natürliche und spezifische Eigenschaft des Bodens darstellt.

SORTIERUNGEN –EIGENSCHAFTEN

Gemäß den Anforderungen der Europäischen Norm EN13489 – mehrschichtige Parkettelemente – Freie Klasse

Nicht sichtbare Teile: alle Merkmale ohne Einschränkungen hinsichtlich Größe oder Menge zulässig, sofern die Festigkeit oder Haltbarkeit des Holzfußbodens nicht beeinträchtigt wird. Während der Produktion und dem Qualitätskontrollprozess werden die oben genannten Dimensionen und Eigenschaften per Sichtkontrolle durchgeführt, ohne Messgeräte. Daher sind Abweichungen in den dimensional Daten zulässig. Entsprechend der EN13489 dürfen 3% der Stäbe in einem Los aus anderen Sortierklassen stammen.

Eigenschaft	Landhausdiele ELEGANT	Landhausdiele CHARMANT	Landhausdiele ASTIG
Gesundes Splintholz	Grundsätzlich nicht erlaubt, vereinzelt im Anschnittbereich zulässig.	Grundsätzlich nicht erlaubt, vereinzelt im Anschnittbereich zulässig.	Bis zu ¼ in der Breite der Dielen erlaubt.
Beschreibung	Gemischter Faserverlauf mit Farbvariationen innerhalb und zwischen den Dielen. Elegantes und ruhigeres Gesamterscheinungsbild.	Gemischter Faserverlauf mit starken Farbvariationen, gekennzeichnet durch eine Vielzahl von Ästen, die teilweise geschlossen, geöffnet oder gespachtelt sind. Lebendiges und astiges Erscheinungsbild.	Sehr lebhaftes Maserung, Faserverlauf und kontrastreiche Farbvariationen, mit breitgefächertem Spektrum von Ästen sowie Kittstellen, unlimitiert in Menge und Größe. Extrem ausdrucksstarkes Erscheinungsbild.
Äste (Gesund, fest verwachsen und/oder offen)	Gesund < 5 cm, gespachtelt < 2 cm, Kreuzrisse gespachtelt < 4 cm, „Katzenpfoten“ erlaubt braun gekittet	Gesund < 5 cm, gespachtelt < 3 cm, Kreuzrisse gespachtelt < 5 cm, „Katzenpfoten“ erlaubt braun gekittet	Gesund ohne Beschränkung, gespachtelt < 5 cm, Kreuzrisse gespachtelt < 10 cm, „Katzenpfoten“ erlaubt braun gekittet.
Trockenrisse/Kernrisse	Nicht erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
Öffnungen/Abrissfugen	Nicht erlaubt	max. < 1x3 mm	max. < 1x3 mm
Weißer Linien (Mondringe)	Nicht erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
Gelbe Färbung	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
Seichte Risse	Nicht erlaubt	Erlaubt	max. 10cm Länge
Rindeneinwuchs	Nicht erlaubt	max. 15 cm Länge, max. 5 mm Breite (gespachtelt)	max. 30 cm Länge, max. 5 mm Breite (gespachtelt)
Blitzrisse	Nicht erlaubt	max. 3 cm Länge	Erlaubt
Wirbelwuchs	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
Faserneigung	Erlaubt ohne Begrenzung	Erlaubt ohne Begrenzung	Erlaubt ohne Begrenzung
Gesunder Kern	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
Farbvariationen (einschließlich Kern, etc.)	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
Lagerflecken	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt	Erlaubt
Markstrahlen (Spiegel)	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
Schädlingsbefall/Wurmlöcher	sehr selten, max. 3 pro Diele	sehr selten, max. 3 pro Diele	sehr selten, max. 3 pro Diele

Landhausdiele ELEGANT



Landhausdiele CHARMANT



Landhausdiele ASTIG



Eigenschaft	Landhausdiele WILD	Schiffsboden ELEGANT	Fischgrät CHARMANT
Gesundes Splintholz	Unbegrenzt erlaubt.	In eingeschränktem Umfang bis 10% erlaubt	Grundsätzlich nicht erlaubt, vereinzelt im Anschnittbereich zulässig.
Beschreibung	Sehr lebhaftes Maserung, Faserverlauf und kontrastreiche Farbvariationen, mit breitgefächertem Spektrum von Ästen sowie Kittstellen, unlimitiert in Menge und Größe. Extrem ausdrucksstarkes Erscheinungsbild.	Gemischter Faserverlauf mit Farbvariationen innerhalb und zwischen den Dielen und Stäben. Insgesamt elegantes Gesamterscheinungsbild.	Gemischter Faserverlauf mit starken Farbvariationen, gekennzeichnet durch eine Vielzahl von Ästen, die teilweise geschlossen, geöffnet oder gespachtelt sind. Lebendiges und astiges Erscheinungsbild.
Äste (Gesund, fest verwachsen und/oder offen)	Gesund ohne Beschränkung, gespachtelt < 9x5 cm, Kreuzrisse gespachtelt unbeschränkt, „Katzenpfoten“ erlaubt schwarz gekittet.	Gesund < 5mm, gespachtelt < 4 mm, „Katzenpfoten“ erlaubt braun gekittet.	Gesund < 5 cm, gespachtelt < 3 cm, Kreuzrisse gespachtelt < 5 cm, „Katzenpfoten“ erlaubt braun gekittet
Trockenrisse/Kernrisse	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
Öffnungen/Abrissfugen	Erlaubt		max. < 1x3 mm
Weißer Linien (Mondringe)	Erlaubt	Erlaubt < 15mm Länge	Erlaubt
Gelbe Färbung	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
Seichte Risse	Erlaubt	Nicht erlaubt	Erlaubt
Rindeneinwuchs	Erlaubt	Nicht erlaubt	max. 15 cm Länge,
Blitzrisse	Erlaubt	Nicht erlaubt	max. 3 cm Länge
Wirbelwuchs	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
Faserneigung	Erlaubt ohne Begrenzung	Erlaubt ohne Begrenzung	Erlaubt ohne Begrenzung
Gesunder Kern	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
Farbvariationen (einschließlich Kern, etc.)	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
Lagerflecken	Erlaubt	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt
Markstrahlen (Spiegel)	Erlaubt	Erlaubt	Erlaubt
Schädlingsbefall/Wurmlöcher	Erlaubt, maximal 50% der Dielen	Nicht erlaubt	sehr selten, max. 3 pro Diele

Landhausdiele WILD handbearbeitet



Schiffsboden ELEGANT



Fischgrät CHARMANT



OBERFLÄCHE OXIDATIV GEÖLT

Die geölte Oberfläche ist eine pflanzlich basierte, natürliche oxidativ trocknende Ötoberflächenbehandlung. Diese öl-basierte Oberflächenbehandlung ermöglicht die Einbindung von Farbpigmenten in einigen Produkten. Bevor die Oberfläche appliziert wird, werden einige Holzarten gebürstet, um die weichen Holzanteile auszuarbeiten und die Poren sowie Maserungen hervorzuheben. Dank der industriellen Applikationstechnik gewährleistet die Oberfläche eine leichte Pflege und bessere Widerstandsfähigkeit gegenüber Eindringen von Flüssigkeiten im Vergleich zu anderen Öloberflächen. Produkte mit natürlichen Öloberflächen tendieren im Allgemeinen zur Vergilbung (gelbliches Erscheinungsbild), im Falle, dass diese für einen gewissen Zeitraum in Kartons verpackt sind oder abgedeckt werden und so nicht der Luft und dem Licht ausgesetzt werden. Dies ist ein absolut natürliches und vorübergehendes Phänomen. Dieser Effekt verliert sich innerhalb weniger Tage und das Holz erhält seine ursprüngliche Färbung zurück – ab dem Zeitpunkt an von dem das Holz der Luft und direktem Sonnenlicht ausgesetzt wird. In schwachem Licht kann dieser Prozess einige Wochen bis Monate dauern. Holz ist ein natürliches Material. Aus diesem Grund können die Farbe und die Absorption der Oberfläche von Diele zu Diele oder auch innerhalb der Diele in Abhängigkeit der Maserung variieren. Diese Farbunterschiede sind auch nach der Applikation von Farbpigmenten sichtbar und beweisen die Authentizität und Einzigartigkeit einer jeden Diele.

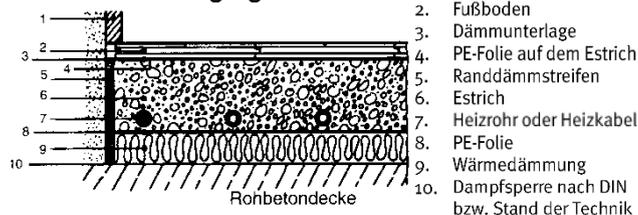
ANWEISUNGEN ZUR VERLEGUNG

Stellen Sie sicher, dass alle Arbeiten im Raum (Maler, Tapezierer, Sanitär, etc.) beendet sind. Während der Verlegung muss die relative Raumluftfeuchte zwischen 30% und 65% sowie die Temperatur zwischen 15 und 25 °C betragen, da außerhalb dieser klimatischen Bedingungen die Klebstoffe, das Parkett und andere Zusatzprodukte beeinträchtigt werden könnten, während der Aushärtung. Die nachstehenden Bedingungen gelten für **Verlegung auf Estrichen ohne Fußbodenheizung/-kühlung (schwimmende Verlegung oder vollflächige Verklebung möglich)** sowie für **Verlegung auf Estrichen mit Fußbodenheizung/-kühlung (nur vollflächige Verklebung erlaubt)**. Geeignete Fußbodenheizungssysteme sind Warmwasserfußbodenheizungssysteme sowie elektrische Fußbodenheizung und Flächenheizungen aus Fertigteilelementen, wenn die beiden letztgenannten die gleiche Heizkurve erfüllen wie eine Warmwasserfußbodenheizung. Alle diese Systeme müssen nach dem jeweiligen Stand der Technik ausgeführt werden. Der Estrich muss fachgerecht nach DIN EN 13183 hergestellt werden und nach den jeweilig gültigen Normen vor der Verlegung auf Belegreife geprüft werden. Die Estrichfeuchte muss gemessen werden mittels eines CM Feuchtemessgerätes. Die maximal zulässigen Estrichfeuchtwerte sind:

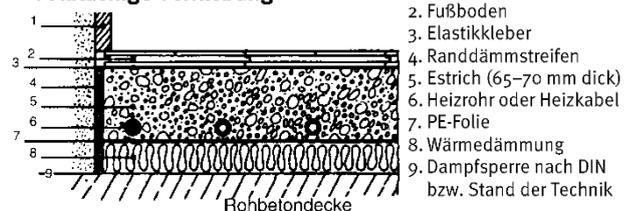
	Zementestrich	Calciumsulfatestrich (Anhydrit)
Verlegung auf Estrich ohne Fußbodenheizung/-kühlung	2,0 CM %	0,5 CM %
Verlegung auf Estrich mit Fußbodenheizung/-kühlung	1,8 CM %	0,3 CM %

Arten von Parkettverlegung auf Estrichen

Schwimmende Verlegung



Vollflächige Verklebung



Schwimmende Verlegung: Grundsätzlich ist bei dieser Verlegeart eine 0,2 mm starke PE-Folie auszulegen. Diese soll im Stoßbereich 30 cm überlappen. Anschließend die Folie im Wandbereich hochziehen und nach der Sockelleistenmontage an der Oberkante abtrennen. Zur Trittschalldämmung und zum Ausgleich kleiner Unebenheiten muss eine 2 mm dicke Dämmunterlage bündig ausgerollt werden. Bitumenpappe und Teppichboden eignet sich nicht zur Trittschalldämmung. Mit der Verlegung wird in der linken Ecke begonnen. Die erste Dielenreihe wird mit der Clic-Nut nach vorne verlegt, das längere Clicprofil von der Wand weg. Wichtig ist dabei der Einsatz von ca. 10 mm dicken Keilen, um eine gleichmäßige Dehnungsfuge zwischen Diele und Wand zu gewährleisten. Die erste Dielenreihe wird gerade ausgerichtet. Setzen Sie auch Keile an den Stirnseiten. Beginnen Sie die zweite Dielenreihe mit dem Stück, das von der ersten Dielenreihe übriggeblieben ist. Der Dielenversatz sollte nicht kürzer als 30cm sein. Zum Zusammenfügen verwenden Sie bitte die Hände ohne Werkzeug. In Einzelfällen kann es notwendig sein, die Dielen mit einem geeigneten Schlagklotz vorsichtig in einander zu fügen, durch Klopfen auf das längere Clicprofil. Bitte beachten Sie, dass die Edelholznutzschicht bzw. das Clicprofil beim Zusammenfügen nicht beschädigt oder gestaucht wird. Die letzte Dielenreihe wird unter Berücksichtigung des nötigen Wandabstandes zugeschnitten und mit der vorletzten Dielenreihe verlegt. Ein Zugeisen erleichtert das Zusammenfügen der Dielen. Sobald das Parkett verlegt ist, können die Keile entfernt werden und die Dehnungsfuge kann mit einer passenden Sockelleiste abgedeckt werden.

Vollflächige Verklebung:

Mit der Verlegung wird in der linken Ecke begonnen. Die erste Dielenreihe wird mit der Clic-Nutseite nach vorne gerade ausgerichtet. Bei langen Distanzen mit einer Richtschnur prüfen. Als Wandabstand ist bei der Verlegung auf eine ca. 10 mm breite Dehnungsfuge zu achten. Verwenden Sie einen schubelastischen, emissionsarmen, silanmodifizierten Parkettklebstoff nach Klebstoffherstellerempfehlung. Tragen Sie den Klebstoff mit einer Zahnspachtel laut Herstellerempfehlung nur auf die gleich zu belegende Fläche auf. Die maximale offene Zeit des Klebers darf nicht überschritten werden. Legen Sie das Parkett in das Klebstoffbett ein. Durch Andrücken erzielen Sie eine gute Klebstoffbenetzung. Verlegen Sie weiterhin das Parkett wie oben genannt. Betreten Sie die eingelegten Parkettdielen nicht, bevor der Klebstoff abgebunden hat. Ggf. kann eine Beschwerung der Dielen notwendig sein, vor allem in den Randbereichen, um eine gute Klebstoffbenetzung und eine plane Oberfläche zu erhalten. Achten Sie darauf, dass kein Klebstoff auf die Oberfläche des Parketts gelangt. Damit der verwendete Klebstoff optimal aushärten und abbinden kann, sollte der fertig verlegte Parkett 48 Std. nicht betreten werden.

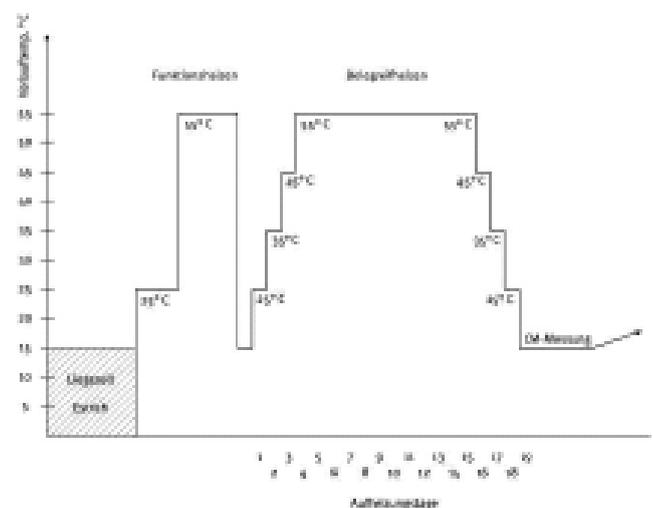
Verlegung auf Fußbodenheizung:

Zu beachten ist hierzu auch das Merkblatt für beheizte Fußbodenkonstruktionen vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes. Die Liegezeit für das Belegreifheizen eines Zementestriches liegt in der Regel bei mindestens 28 Tagen, bei Calciumsulfatestrichen (Anhydritestrichen) mindestens 14 Tagen. Die Belegreife ist erreicht, wenn bei der durchzuführenden CM Messung Estrichfeuchtwerte bei Zementestrich von 1,8 CM%, bei Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich) von 0,3 CM% gemessen wurden. Ohne Fußbodenheizung/-kühlung betragen die Maximalwerte für Zementestrich 2,0 CM% und für Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich) 0,5 CM%.

Scheinfugen und Risse im Estrich müssen bei vollflächiger Verklebung und auch bei schwimmender Verlegung unbedingt kraftschlüssig verbunden werden. Dies erfolgt durch Ausgießen mit Zwei-Komponenten-Kunstharz nach dem Stand der Technik. Bewegungsfugen, die vom Heizungshersteller oder Planer zwingend eingebracht wurden, müssen in die Bodenbelagsfläche übernommen werden. Der Wärmedurchlasswiderstand dieser Parkettböden beträgt ca. 0,09 bis 0,11 m²K/W. Fußböden mit R < 0,15 m²K/W gelten nach dem Stand der Technik als geeignet für Verlegung auf Fußbodenheizung.

Belegreifheizen:

1. Beim Belegreifheizen ist die Vorlauftemperatur täglich, von 25°C beginnend, um 10°C zu erhöhen bis zur Erreichung von 55°C bzw. der vorgesehenen maximalen Vorlauftemperatur (Nachtabsenkung außer Betrieb).
2. 11 Tage lang wird bei 55°C bzw. mit der vorgesehenen maximalen Vorlauftemperatur ohne Nachtabsenkung geheizt.
3. Täglich um 10°C abheizen, bis 25°C erreicht werden (Nachtabsenkung außer Betrieb)
4. Nun muss die Estrichfläche mit einem CM Messgerät auf Feuchtigkeit überprüft werden. Dies muss an den ausgewiesenen Stellen erfolgen. Falls die Belegreife nicht erreicht wurde, muss mit ca. 40°C Vorlauftemperatur bis zur Belegreife weitergeheizt werden.
5. Nun kann verlegt werden: Bitte beachten Sie die entsprechende Verlegeanleitung. Bei der Verlegung muss die Oberflächentemperatur des Estrichs zwischen 18-22°C liegen und die relative Luftfeuchte zwischen 30%-65% rIF betragen.
6. Nach der Verlegung der Böden muss das oben genannte Klima konstant mindestens 5 Tage gewährleistet sein.
7. Während der Heizperiode kann nun aufgeheizt werden.



Fußbodenkühlung:

Das Parkett ist auch für die Verlegung auf Fußbodenkühlung geeignet, unter der Bedingung der Einhaltung der maximalen Grenzwerte der klimatischen Bedingungen aus der Pflegeanweisung wie Fußbodenoberflächentemperatur im Bereich von 15-29°C und relative Luftfeuchte in den Räumen von 30-65% rLF. Zur Vermeidung von Kondenswasserbildung auf der Oberfläche des Bodenbelages muss ein Taupunktwärter in der Steuerung des Kühlsystems integriert sein.

Wir empfehlen, die Pakete der Holzfußböden in sicheren, trockenen und wetterunabhängigen Räumen zu lagern und nicht direkt auf dem Boden. Öffnen Sie die Pakete erst unmittelbar bei der Verlegung und nicht mehr als zur Verlegung notwendig, arbeiten Sie aus 2-3 Paketen durch Vermischung der Dielen um ein schönes Fußbodenbild zu erhalten. Um alle feststehenden Bauteile (Wände/Säulen, etc.) und Verbindungspunkte zu anderen Fußbodenbelägen muss eine Dehnungsfuge von ca. 10 mm eingehalten werden, die mit Fußleisten oder Profilen abgedeckt oder mit elastischer Parkettfugenmasse gefüllt wird. Bei sehr großen Flächenverlegungen kann eine Vergrößerung der Dehnungsfuge notwendig sein, bitte fragen Sie dazu Ihren Planer.

Die vollflächige Verklebung auf einem Untergrund mit Fußbodenheizung ist zwingend erforderlich, um beste Ergebnisse hinsichtlich des Wärmedurchlasses in die Räume und bestmöglicher Dimensionsstabilität der Dielen zu gewährleisten.

NACH DER VERLEGUNG

Entfernen Sie nach der Verlegung den Staub und Schmutz auf dem Parkett mit einem Staubsauger, der mit einer für Parkettböden geeigneten Bürste ausgestattet ist. Wischen Sie den Fußboden mit klarem Wasser ab und applizieren Sie die Pflegeprodukte zur Erstpflege entsprechend den nachfolgenden Applikationsanweisungen.

PFLEGEANWEISUNG

Holz ist von Natur aus bestimmten Dimensionsschwankungen unterworfen, die von der Luftfeuchtigkeit und der Raumtemperatur abhängig sind. Um unerwünschte Auswirkungen zu vermeiden und einen Boden in stets perfekten Konditionen zu bewahren, sollte die Raumtemperatur zwischen 15°C und 29°C und die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 45% und 65% liegen. Diese Bedingungen garantieren Wohlbefinden und Gesundheit auch für den Menschen.

Im Fall von Fußbodenheizungen muss, abgesehen von der Raumtemperatur und der Luftfeuchtigkeit, ebenfalls die Temperaturgrenze der Fußbodenoberfläche berücksichtigt werden, die einen Höchstwert von 27° C nicht überschreiten sollte, um den Boden in bestmöglichem Zustand zu erhalten. Um zu vermeiden, dass diese Grenze überschritten wird, ist es bei Fußbodenheizungen immer besser, den Boden nicht mit dicken Teppichen oder mit anderen thermisch resistenten Materialien zu bedecken.

Die Produkte können auch bei extremen Bedingungen der Raumtemperatur und der Luftfeuchtigkeit verwendet werden, d.h. bei relativer Luftfeuchtigkeit bis zu 30% und bei Oberflächentemperaturen bis zu 29°C. Bei diesen Verhältnissen behält das Produkt lange seine Funktionstüchtigkeit, jedoch können typische Phänomene auftreten, die mit Dimensionsschwankungen des Holzes zusammenhängen, wie z. B. Verformung der Dielen (Konkavverformung), Fugenbildung zwischen den Dielen, vereinzelt vertikale Rissbildung innerhalb derselben Diele. Eine Überschreitung von 29°C Oberflächentemperatur und/oder eine Über-/Unterschreitung des vorgeschriebenen Raumklimabereichs von 30-65% relativer Luftfeuchte, führt möglicherweise zu irreversiblen Schäden an dem Fußboden.

Es ist wichtig, dass diese klimatischen Bedingungen auch zwingend während der Verlegung und folgend auch in den Zeiträumen, in denen die verlegten Bereiche noch nicht bewohnt sind, eingehalten werden. In einigen Situationen, besonders in den Wintermonaten, kann der Einsatz von Luftbefeuchtungssystemen notwendig sein, um die gegebenen Werte einhalten zu können.

Verwenden Sie schützende Filzgleiter unter Möbel, Stuhlbeine, etc. Objekte, die ihr Gewicht auf einer kleinen Oberfläche auf den Boden bringen, denn diese könnten lokale Eindrücke im Holz verursachen. Diese Erscheinung ist für den Werkstoff Holz üblich und nicht zu vermeiden. Laufrollen müssen mit geeigneten Gummirollen versehen werden. Wir empfehlen die Verwendung einer Sauberlaufzone, um den Grobschmutz durch die Schuhe abzufangen. Gummischuhsohlen können Flecken auf dem Fußboden hinterlassen, die schwer zu entfernen sind. Teppiche und Vorleger sollten von Zeit zu Zeit bewegt werden. Ein zu langes Liegenlassen an einer Stelle verursacht eine Farbveränderung gegenüber der restlichen Fläche. Wir empfehlen dringend die Verwendung von Klebebändern oder anderen klebenden Materialien zu vermeiden, da diese bei ungeeigneten Klebstoffen oder zu langes Applizieren durch die Zeit oder hohe Temperatur möglicherweise die Oberfläche beschädigen können. Die tieferen Holzbereiche, wie sie bei gebürsteten Oberflächen vorkommen, können auf die Dauer leicht dunkler erscheinen, verursacht durch Anhäufung von Verunreinigungen. Eine regelmäßige Pflege des Fußbodens vermindert diese Erscheinung erheblich.

REINIGUNG UND PFLEGE

Wischen Sie nie den Fußboden nur mit Wasser. Die Oberfläche wird nicht effizient gereinigt und mehr noch können sich Mineralien, die im Wasser gelöst sind, nach Trocknung als Rückstand auf der Oberfläche ablagern und damit das Erscheinungsbild beeinträchtigen.

Verwenden Sie niemals Flüssigkeiten auf alkalischer oder säurehaltiger Basis, wie zum Beispiel Ammoniak oder Bleichlauge, die wegen ihrer Aggressivität unauslöschliche Flecken oder Markierungen verursachen können.

Für die Pflege und Reinigung sind nur Produkte zulässig, die für die jeweilige Oberfläche freigegeben sind, siehe Tabelle:

OBERFLÄCHE	REINIGUNG	REGELMÄSSIGE PFLEGE	EXTRA
Geölt	Rubio Monocoat Seife	Rubio Monocoat Pflegeöl	RMC Pflegebox
Geölt	Woca Holzbodenseife	Woca Pflegeöl	Woca Pflegebox

Nachfolgend finden Sie die Anwendung der einzelnen Produkte.

SEIFE

(Sanfte Lösung für die Reinigung von geölten Parkettfußböden)

Für die normale Reinigung reicht die Entfernung von Staub und Schmutz mit Mopp, Harbesen oder Staubsauger, der mit einer für Parkett geeigneten Bürste ausgestattet ist. Ist eine Wischpflege erforderlich verwenden Sie die jeweilige Seife natur oder weiß für die routinemäßige Reinigung und Pflege der geölten Holzoberflächen. Die Seife natur ist für mittlere und dunkle Holzfarbtöne vorgesehen, die Seife weiß sollte eher für hell geölte Böden ihre Verwendung finden. Die Seife wird auf der Basis natürlicher Rohstoffe hergestellt. Sie hat dadurch eine sehr hohe Füllkraft durch den hohen Anteil von Trockenstoffinhalten. Die Seife dient besonders gut zur Pflege und Reinigung von Holzfußböden und Möbeln. Nach dem Wischen mit der Seifenmischung hinterlässt die Seife eine rückfettende Schicht auf der Oberfläche, die bei jedem Wischvorgang erneuert wird. Diese dünne Schicht bewirkt vor allem bei geölten Böden einen extra Schutz. Durch die weißen Pigmente in der Seife weiß bleiben helle, weißgeölte Oberflächen sehr gut erhalten.

Sowohl die Holzbodenseife natur als auch die Holzbodenseife weiß werden mit einem Mopp oder Lappen aufgetragen. Beachten Sie bitte, dass Ihr Wischsystem frei von Mikrofasern und fusselfrei ist. Am besten verwenden Sie reine Baumwolle. Die Seife wird einfach dem Wischwasser in einem Mischungsverhältnis von 1:20 bis 1:40 Seife in lauwarmes Wasser beigegeben (etwa 1 Tasse Seife auf 5 Liter Wasser)

Idealerweise arbeiten Sie dabei mit zwei Eimern: In einen Eimer befindet sich das Seifenwasser und in einem zweiten Eimer haben Sie lauwarmes klares Wasser in dem der Mopp ausgewrungen wird. Tauchen Sie das Wischtuch in die Seifenlösung, wringen Sie das Tuch aus, und wischen Sie den Fußboden in Holzfaserrichtung, so dass er gleichmäßig feucht erscheint. Waschen Sie den schmutzigen Lappen in dem klaren Wasser aus. Wiederholen Sie diese Anwendung, bis der ganze Fußboden gereinigt ist. Nach Abtrocknung des Fußbodens kann er sofort wieder begangen werden. Im Falle von feststehendem Schmutz verwenden Sie bitte Intensivreiniger entsprechend der Anweisung auf der Pflegemittelflasche oder fragen Sie das Verkaufsbüro. In jedem Falle muss der Fußboden danach wieder mit Pflegeöl eingepflegt werden.

Pflegeöl

(Natürliches Pflegeöl zum Schutz und zur Auffrischungspflege von geölten Parkettfußböden)

Vor dem Ölen ist eine Grundreinigung mit Intensivreiniger gemischt mit Wasser und anschließendes gründliches Abtrocknen erforderlich. Beim Einsatz von Pflegeöl wird wenig Öl auf die Oberfläche aufgesprüht oder mit einem fusselfreien Lappen aufgetragen, damit das Öl ohne Überschuss in die Oberfläche eingearbeitet werden kann. Somit ist eine starke schmutz- und wasserabweisende Oberfläche gewährleistet. Gleichzeitig wird die natürliche Holzmaserung hervorgehoben. Durch den Einsatz des weißen Pflegeöles werden die Eigenschaften des hellen Holzes in ihrer natürlichen Farbe bewahrt und geschützt.

Sprühen Sie das Pflegeöl auf den Fußboden auf (ersatzweise applizieren Sie das Pflegeöl dünn mit einem fusselfreien Baumwolllappen auf die Oberfläche). Das Pflegeöl muss anschließend in die Oberfläche eingearbeitet werden. Dies kann entweder mit einer Poliermaschine maschinell geschehen oder mit Handpads verarbeitet werden. Wir empfehlen das Pflegeöl mittels einer Einscheibenmaschine und unterlegtem weißem/beigen Pad einzumassieren und ggfls. mit einem Tuch bzw. Lammfellpad nachzureiben. Wird das Pflegeöl maschinell verarbeitet, kann der Boden sofort strapaziert werden, ansonsten muss die Wartezeit von 4 Stunden eingehalten werden. Der Boden darf mit Seife erst nach 24 Stunden gewischt werden. Diese Aushärtungszeit ist notwendig und muss unbedingt eingehalten werden. Verwenden Sie dieses Produkt je nach Benützung des Bodens alle 6 Monate im ersten Jahr und danach alle 12 Monate. Im Falle von stark frequentierten Böden oder alten Böden können Sie den Turnus verkürzen.

Zertifizierungen



FOREST STEWARDSHIP COUNCIL

Das Grundprodukt (Rohmaterial ohne Oberflächenbearbeitung) wird nach den Standards der FSC-Organisation geprüft und hergestellt.



CE KENNZEICHNUNG

Alle Produkte dieser Kollektion erfüllen alle Anforderungen der CE Normen in Bezug auf Holzfußböden.



EUROFINS GOLD LABEL

Die Zertifizierung Eurofins Indoor Air Comfort Gold heißt nicht nur, Produkte auf Tausende von Chemikalien zu testen und zu screenen. Sie umfasst auch ein Qualitätsprogramm für Verfahren, um zu gewährleisten, dass sämtliche hergestellten Produkte emissionsarm sind. Das Indoor Air Comfort Gold Label bürgt für die Einhaltung von: AgBB /ABG | A+ | M1 | belgische VOC-Rechtsvorschriften | CDPH Abschnitt 01350 | EMICODE EC1 PLUS | LEED v4 weltweit | BREEAM international | BREEAM Norwegen | BREEAM Großbritannien | Byggvarubedömningen (BvB) Abschnitt 6. Emissionen in die Raumluft | WELL (für den VOC-Teil) | Greenguard | ANSES | FloorScore Zertifizierung umweltfreundlich



Brandklassifizierung

Das Produkt entspricht folgenden Brandklassifizierungen gemäß den Anforderungen der europäischen Norm EN14342 der CE Klassifizierung: DflS1

WICHTIGE INFORMATION ÜBER HOLZFUSSBÖDEN

HOLZ IST EIN LEBENDES MATERIAL

Holz ist ein lebendes Material, das mit den umgebenden Bedingungen interagiert und daher beeinflusst wird von äußeren Einflüssen wie Licht, UV-Strahlen, Temperatur, Feuchtigkeit und täglichem Gebrauch sowie Abnutzung.

FARBE

Die Farbe von Holz hängt von speziellen Substanzen ab, auch Extraktivstoffe genannt, welche sich unter Lichteinfluss verändern. Das Ergebnis sind Farbveränderungen – auch Oxidation genannt - und mehr oder weniger starke Farbvariationen gegenüber dem ursprünglichen Aussehen in Abhängigkeit von der jeweiligen Holzart. Unter spezifischen Bedingungen zeigen sich Spuren, Striche oder Punkte von mineralischen Substanzen an der Oberfläche, die vorher nicht sichtbar waren, jedoch ein natürlicher Bestandteil der jeweiligen Holzart darstellen und unvermeidbar sind. Eiche verändert sich, wenn auch charakterisiert durch eine gute Farbstabilität im Vergleich zu anderen Holzarten ebenso im Laufe der Zeit und tendiert zu wärmeren Farbtönen und Intensivierung der Gelbanteile. Dieses Phänomen wird auch in den farblich geölten oder geräucherten Versionen sichtbar. Dunkel geräucherte Böden tendieren im Allgemeinen im Laufe der Zeit dazu, aufzuhellen. Wenn Holz sehr lange und intensivem direkten Sonnenlicht ausgesetzt wird, wie zum Beispiel durch große Glasflächen, kann es auch die Farbe verlieren (verschießen), wie es auch bei anderen Materialien wie Leder, etc. zu beobachten ist. Schützen Sie daher das Holz vor zu intensiver Einstrahlung durch Verwendung von Gardinen oder UV-Schutzfolien auf den Glasflächen.

MUSTER

Holz ist ein natürliches Material, nicht gekennzeichnet durch Uniformität und Regelmäßigkeit: 2 Elemente desselben Holzstammes können nie dasselbe ästhetische Erscheinungsbild haben. Daher können Muster, die aus wenigen Stücken produziert wurden, nur eine Illustration, eine Idee des Gesamten aufzeigen und nicht vollständig die unterschiedlichen Farbgebungen, Maserungen und Einzigartigkeit darstellen.

Wie schon oben angeführt, neigt Holz im Laufe der Zeit durch Lichteinstrahlung und Luft dazu, sein Erscheinungsbild und die Farbe zu verändern, daher kann ein unmittelbar verlegter Fußboden niemals dieselbe Ästhetik und Farbe einer Mustertafel widerspiegeln, die schon einige Zeit dem natürlichen Licht ausgesetzt war.

MARKSTRAHLEN (Spiegel)

Stäbe in einigen Holzarten (speziell Eiche), die aus einem perfekten Radialschnitt des Baumstammes hervorgehen, sind durch gerade Maserung und die sogenannten typischen „Spiegel“ gekennzeichnet – Abzeichnungen der Markstrahlen des Holzes (auch sichtbar in den kolorierten oder geräucherten Versionen). Dieser Typus der Maserung ist das Ergebnis des perfekten Radialschnittes des Baumstammes und verleiht den Stäben die höchste Qualität und einen hohen Wert des Holzproduktes. Zusätzlich zu dieser ästhetischen Eigenschaft besitzen diese Stäbe noch hervorragende technische Eigenschaften wie z.B. Regelmäßigkeit der Maserung, hohe Dimensionsstabilität, erhöhte Feuchteresistenz und Eindruckfestigkeit, etc...).

KLIMABEDINGUNGEN

Holz ist hygroskopisches Material und verändert sich in den Dimensionen aufgrund der natürlichen Umgebungsbedingungen von Luftfeuchte und Temperatur. **Um Beschädigungen und unerwünschte Effekte zu vermeiden müssen die raumklimatischen Bedingungen folgende Anforderungen erfüllen: Die Lufttemperatur muss sich in einem Bereich von 15°C und 30°C bewegen, die Fußboden-Oberflächentemperatur maximal 29°C betragen und die relative Luftfeuchtigkeit muss zwischen 30% und 65% liegen.**

Diese Bedingungen erzeugen auch ein optimales Umfeld für ein gesundes menschliches Leben. Bei Grenzwerterreicherung von 29°C Oberflächentemperatur und 30% relative Luftfeuchte können sich für Holz normale Erscheinungsbilder zeigen, wie Fugenbilder, konkave Verformungen und evtl. kleine vertikale Risse aufgrund der hygroskopischen Eigenschaft dieses Naturmaterials. Dieses Phänomen ist jedoch reversibel und Fugen schließen sich, wenn die normalen klimatischen Raumbedingungen wiederhergestellt werden (20-22°C und 45-65% relative Luftfeuchte). Bei einem längerfristig zu trockenem oder deutlich zu feuchtem Klima kann auch ein modernes und technisch anspruchsvolles Mehrschichtprodukt irreversible Schäden aufzeigen. Diese extreme Trockenheit oder Feuchtigkeit kann die Holzstruktur über den elastischen Bereich der Holzstruktur hinaus beeinträchtigen und im schlimmsten Fall irreversible Schäden verursachen, wie Holzfaserbruch, Mikrofrakturen, irreversible Fugen und Verformungen. **Daher ist es unerlässlich, dass die geeigneten raumklimatischen Bedingungen, am Beginn dieses Artikels genannt, hinsichtlich Temperatur und Raumluftfeuchte vor, während und nach der Verlegung streng eingehalten werden, auch wenn die Räume unbewohnt sind.** In einigen Situationen - speziell in den Wintermonaten - kann es notwendig werden, Luftbefeuchter einzusetzen, um die vorgegebenen relativen Luftfeuchtwerte einzuhalten. Im Falle von beheizten Fußbodenkonstruktionen ist es zu der Einhaltung der raumklimatischen Werte zusätzlich notwendig sicherzustellen, dass die Fußbodenheizung einen Maximalwert von 29°C Oberflächentemperatur des Bodens niemals übersteigt.

RISSE/FRAKTUREN

Das Auftreten von einzelnen Mikrofrakturen (Mikrorissen, o.ä.) in der Edelholznutzschicht im Laufe der Zeit ist ein natürliches Phänomen und unvermeidbar, auch wenn die geforderten raumklimatischen Bedingungen eingehalten werden und stellen damit kein Beanstandungsgrund dar.

HÄRTE

Alle Hölzer, die in der Preisliste für Fußboden aufgeführt sind, sind hinsichtlich ihrer Härte geeignet als Parkettboden eingesetzt zu werden. Dennoch können alle Hölzer Eindrücke bekommen durch Stöße und herabfallende Objekte und zusätzlich bei punktuell konzentrierten Lasten (Stiletts, Highheels, Leiterfüße, etc.).

HANDWERKLICHE VERARBEITUNGEN

Die Holzfußböden besitzen in der Form und im Erscheinungsbild sehr inhomogene, dimensional und ästhetisch besondere Eigenschaften, die charakteristisch für handwerkliche Verarbeitungen sind. Die zwischen den einzelnen Stabelementen oder auch innerhalb des gleichen Stabelements zu erkennenden Unregelmäßigkeiten (z. B. in Bezug auf Ebenheit der Oberfläche, Rauheit, Farbnuancierung etc.) dürfen nicht als Defekte oder Reklamationen angesehen werden, sondern als Zeichen eines wahrhaftig authentischen Produktes. Die spezielle Detailverarbeitung der Oberfläche kann Rauheit und gelegentlich kleine Absplitterungen des Holzes verursachen (besonders an den Kanten der Dielen), die teilweise den Lappen während der Reinigung verstricken können. Das Vorhandensein von solchen Absplitterungen muss berücksichtigt werden im Fall, dass der Holzfußboden ohne Schuhwerk betreten wird.

NATÜRLICHE ÖBERFLÄCHEN

Die Benützung und Abnützung des Fußbodens tendiert dazu, die Transparenz und die Güte der geölten Oberfläche im Laufe der Zeit zu beeinträchtigen, speziell in hochfrequentierten Bereichen. Durch eine korrekte Pflege kann dieses Phänomen unter Kontrolle gehalten werden. Bei Holzfußböden mit der Oberfläche aus natürlichen Ölen, vor allem bei einer längeren Lagerung des Produktes innerhalb der Originalverpackung ohne Licht- und Lufteinfluss, kann ein leichtes Vergilbungsphänomen sichtbar sein. Es handelt sich hierbei um ein natürliches und kurzzeitiges Phänomen, das auf die Verwendung von absolut natürlichen und pflanzlichen Ölen zurückzuführen ist. Sobald die Dielen direkt ins Sonnenlicht und an die Luft gelegt werden, bildet sich dieses Phänomen in wenigen Tagen zurück. Wenn das Produkt nur dem Licht eines Innenraumes ausgesetzt wird, kann dieser Prozess einige Wochen benötigen, bis das Produkt das originale Erscheinungsbild erlangt. Die natürlichen Öle haben die Eigenschaft, weiter in das Holz einzudringen, auch nach dem Auftragen, während sich das Material in den Verpackungen befindet. Eine eventuell zu trockene Oberfläche beim Entnehmen der Dielen muss sofort nach der Verlegung mit dem entsprechenden Pflegeprodukt eingepflegt werden.

PFLEGEANWEISUNG UND GEBRAUCHSBEDINGUNGEN

Die Anweisungen für eine korrekte Pflege und Nutzung des Parkettbodens sind in diesem technischen Datenblatt ausgeführt.
Bitte lesen Sie diese Anweisungen bereits während der Produktauswahl.